

Das Grüne Blatt

Tipps und Informationen für unsere Kunden

Garten erleben... mit allen Sinnen

Hallo liebe Pflanzenfreunde,
wenn der Frühling erwacht,
wird der Garten zur Bühne
für Farben, Düfte und neues
Leben.
Erleben Sie bei unserem
Frühlingsfest am letzten Ap-
ril-Wochenende die Welt der

Pflanzen mit allen Sinnen:
Sehen, Riechen, Fühlen, Hö-
ren und Schmecken.

Entdecken Sie blühende
Frühlingspflanzen, duftende
Gehölze und junge Garten-
ideen. Fühlen Sie Erde, hören
Sie den Garten, schmecken

Sie frische Kräuter und las-
sen Sie sich inspirieren.

Ein Wochenende zum Entde-
cken, Genießen und Ankom-
men...
der Garten beginnt hier!

In dieser Ausgabe:

Garten erleben... mit allen Sinnen	1
Gartenlyrik	1
„Das Grüne Blatt“ im neuen Rhythmus	2
Neu verwurzelt: unsere ersten Monate mit euch	2
Wir stellen uns vor...	2
Damit's blüht, wächst und gedeiht – Was ist jetzt zu tun?	3
folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram	3
Für Garten-Schätze-Sammler	3
Natürlich gärtnern - Leben im Garten spüren	4
Aromatische Vielfalt: So gedeihen Kräuter optimal	6
Kundenkarten-Angebot	6
Was zum Kuckuck... bedeutet eigentlich „winterhart“?	7
Sie wissen Bescheid? – unser Pflanzenquiz	7
Gutschein	7
Wir sind für Sie da unsere Öffnungszeiten	7
Ihr direkter Weg zu unserer Homepage	7
Veranstaltungshinweise	8
Nützliches und unnützes Wissen	8

Garten erleben...



...mit allen
Sinnen

Garten
Staudinger
Ihr Pflanzenmarkt im Grünen

Frühlingsbotschaft

Leise zieht durch mein Gemüt
Liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
Kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus bis an das Haus,
Wo die Veilchen sprießen!
Wenn du eine Rose schaust,
Sag, ich laß sie grüßen.

Heine, Heinrich (1797-1856)

Wir sehen uns...

...und freuen uns
auf Ihren Besuch!

Elke und Thomas Wimmer

mit dem Team der
Garten Staudinger GmbH

„Das Grüne Blatt“ im neuen Rhythmus

Ab diesem Jahr erscheint „Das Grüne Blatt“ nur noch zweimal pro Jahr statt wie bisher dreimal. Die Juni-Ausgabe entfällt – künftig erscheint das Magazin im März und im September. Warum? Damit wir jede Ausgabe noch hochwertiger, inspirierender und prall gefüllt mit spannenden Themen rund um Natur, Garten und Nachhaltigkeit gestalten können – und gleichzeitig mit weniger Papierverbrauch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Weniger Hefte – dafür mehr Inhalt, mehr Tiefe und mehr Lesevergnügen.

Natürlich bleiben Sie trotzdem immer bestens informiert: Aktuelle Neuigkeiten, Tipps und Inspirationen finden Sie wie gewohnt – und künftig noch verstärkt – auf unserer Homepage, im Newsletter „Staudinger News“ sowie auf Instagram und Facebook. Freuen Sie sich auf zwei starke Ausgaben pro Jahr und viele frische Impulse zwischendurch!



neue Infos über Aktionen und Angebote erhalten Sie am schnellsten...



...über unseren Facebook- oder Instagram-Account



Neu verwurzelt: unsere ersten Monate mit euch

Liebe Kundinnen und Kunden,

seit dem 1. Juli letzten Jahres dürfen wir die Baumschule Staudinger weiterführen – ein großer Schritt und ein ganz neuer Lebensabschnitt für unsere Familie. In den ersten Monaten haben wir nicht nur den Betrieb übernommen, sondern auch unseren Lebensmittelpunkt hierher verlegt.



Eine spannende, manchmal auch herausfordernde Zeit, bei der wir anfangs selbst nicht wussten, was genau auf uns zukommt. Umso dankbarer sind wir für die großartige Unterstützung, die wir erfahren durften: durch unseren Vorgänger, unser engagiertes Team und nicht zuletzt durch Ihr Verständnis und Ihre Offenheit uns gegenüber. Eine Betriebsübergabe bringt immer Veränderungen mit sich – Abläufe werden neu gedacht, Bewährtes weiterentwickelt und natürlich auch das Sortiment überarbeitet. Gleichzeitig mussten auch wir in neue Arbeitsweisen hineinwachsen, unser Team kennenlernen und zusammenfinden. Und natürlich durften auch wir uns erst einmal gegenseitig kennenlernen.

Nach dieser intensiven Startphase fühlen wir uns nun angekommen – und sind bereit, so richtig durchzustarten! Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Frühling willkommen heißen. Freuen Sie sich auf einige Neuheiten, die darauf warten, entdeckt zu werden. Im Winter waren wir fleißig und haben wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für das kommende Gartenjahr vorbereitet. Besonders freuen wir uns auf unser erstes Frühlingfest sowie auf das Lichterfest im Herbst, das dieses Jahr erstmals an zwei Tagen stattfinden wird.

Wir als Familie und unser gesamtes Team stehen voller Vorfreude in den Startlöchern und freuen uns sehr darauf, Sie bald bei uns in Mainbach begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Ihre Familie Wimmer
mit dem Team der Garten Staudinger GmbH

Wir stellen uns vor...



Iris Seith

Die Iris ist's... Aus dem Norden in den Süden... und geblieben. Seit 30 Jahren bin ich Wahl-Niederbayerin, davon 26 Jahre erfolgreich im Team Staudinger. Mein Erkennungszeichen: Ich spreche immer noch hochdeutsch ;-)
Den Dialekt habe ich meinen drei Kindern überlassen. Schon früh im elterlichen Gartenbaubetrieb mit dem

Gartenvirus infiziert, nach Ausbildung und stetiger Fortbildung, bin ich heute mit viel Know How, Erfahrung und Leidenschaft in der Gartengestaltung unterwegs. Mit einer ehrlichen und persönlichen Beratung, dem Blick fürs machbare und kreativen Ideen, entstehen individuelle Gärten mit Charakter. Und wenn aus der Planung auch Realität werden soll, nichts leichter als das. Denn... unser Team setzt sie auch um. Mit Herz, Hand und Tatendrang findet jedes Beet seinen eigenen Platz und jede Pflanze darin ihr optimales zu Hause. Somit entsteht ein unbeschwertes und dauerhaftes Gartenvergnügen.

Damit's blüht, wächst und gedeiht ...

Was ist jetzt zu tun ?

März:

☼ Sobald der Boden aufgetaut und etwas abgetrocknet ist, können Obst- und Ziergehölze sowie Stauden gepflanzt werden.

☼ Der optimale Schnitzeitpunkt für Ziersträucher liegt im März, wenn härtere Frostatacken nicht mehr zu erwarten sind und die Gehölze kurz vor dem Austrieb stehen.

April:

☼ Mit der ansteigenden Wärme steigt auch der Wasserbedarf der Gartenpflanzen. Denken Sie beim Gießen vor allem auch an alle neugepflanzten Stauden und Gehölze.

☼ Spätestens jetzt sollten Rosen geschnitten werden.

Alle über den Winter abgestorbenen Pflanzenteile sollten ebenso wie die wilden Triebe entfernt werden, der Rest wird kräftig zurück genommen.

Mai:

☼ Bepflanzung von Balkonkästen, Schalen und Beeten mit Sommerflor. Dazu finden Sie in unserem Pflanzenmarkt eine Riesenauswahl.

☼ Zum Frühjahrsende werden die verblühten Polsterstauden zurückgeschnitten. Mit dieser Maßnahme bleiben sie kompakt und dicht. Bei manchen Arten fördert man damit die Nachblüte im Herbst.

Juni:

☼ Eine Mulchschicht bewahrt Ge-

hölzbereiche und Beete vor zu starker Verdunstung. Sie reichert den Boden mit Humusmaterial an und verhindert Unkrautwuchs. Füllen Sie Material nach, sobald sich Lücken zeigen.

Juli und August:

☼ Den Rasen nicht mehr allzu kurz mähen. Streichholzkur geschorener Rasen trocknet noch schneller aus. Bei länger anhaltender Trockenheit muss durchdringend gewässert werden.

☼ Vergessen Sie nicht Ihr „Grünes Paradies“ zu genießen. Liegestuhl, ein gutes Buch, ein Glas Sommerbowle ...



MACH DIE WELT GRÜNER
WERDE GÄRTNER!



Ausbildung?
Komm zu uns!

Für Garten-Schätze-Sammler

Leycesteria formosa, Purple Rain'

Karamelstrauch

Ein auffälliger, breit wachsender Zierstrauch mit purpurroten, ährenförmigen Blüten von Juli bis September, die mild duften. Nach der Blüte bilden sich erst rote, später fast schwarze Beeren mit karamellartigem, bitterem Ge-



schmack. Das Laub färbt sich im Herbst leuchtend orange bis orangerot. Der Strauch bevorzugt einen sonnigen, windgeschützten Standort und lockeren, humosen, durchlässigen Boden; Staunässe verträgt er nicht. In milden Regionen ist er pflegeleicht, in kalten Lagen jedoch benötigt er etwas Winterschutz. Mit seinem ausladenden, gut 2 m hohen, mehrtriebigen Wuchs eignet er sich besonders als Solitär und für Gruppenpflanzungen.



Prunus incisa, Kojou-no-mai'

Geschlitzte oder März-Kirsche

Ein dekorativer Kleinstrauch mit zierlichen Blüten und malerischem Wuchs. Bereits im März erscheinen zahlreiche rosa Knospen, die sich zu weiß-rosa schimmernden, schalenförmigen Blüten öffnen und Bienen sowie Hummeln Nahrung bieten.

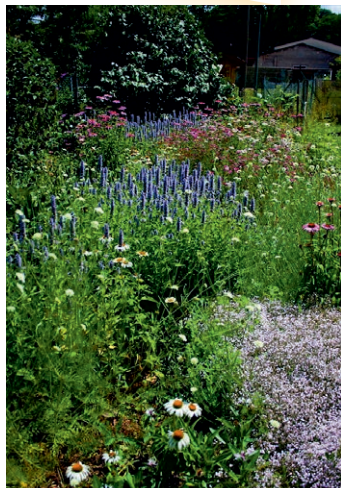
Im Sommer zielt ein frisch grünes Laub den kompakten Strauch. Und im Herbst färben sich die Blätter dann leuchtend orangerot. Charakteristisch sind die gedrehten, zickzackförmig gebogenen Triebe. Der Strauch wird etwa 150 cm hoch und 100 cm breit. Im Garten im Steingarten besonders net sich aber und niedrige



wirkt sie als Solitär, ten oder Japangareindrucksvoll, eig-auch für Kübel Hecken. Sie bevorzugt sonnige bis halbschattige Standorte und humosen, durchlässigen Gartenboden. Der Strauch ist pflegeleicht, winterhart und benötigt keinen Rückschnitt - ideal auch für Gartenanfänger.

Natürlich gärtnern – Leben im Garten spüren

Stellen Sie sich vor: Es summt, zirpt und zwitschert. Schmetterlinge tanzen über den Beeten, Vögel finden Schutz in Sträuchern, und Ihr Garten lebt. Ein naturnaher Garten ist mehr als ein Trend – er ist ein aktiver Beitrag zum Erhalt unserer Natur und zugleich ein Ort zum Wohlfühlen.



Der Wunsch nach „natürlichem Gärtnern“ wächst. Und das aus gutem Grund: In den vergangenen Jahrzehnten sind über 75 % der Fluginsekten verschwunden, auch viele Vogelarten sind stark bedroht. Was dramatisch klingt, können wir im eigenen Garten positiv beeinflussen. Jede naturnah gestaltete Fläche zählt.

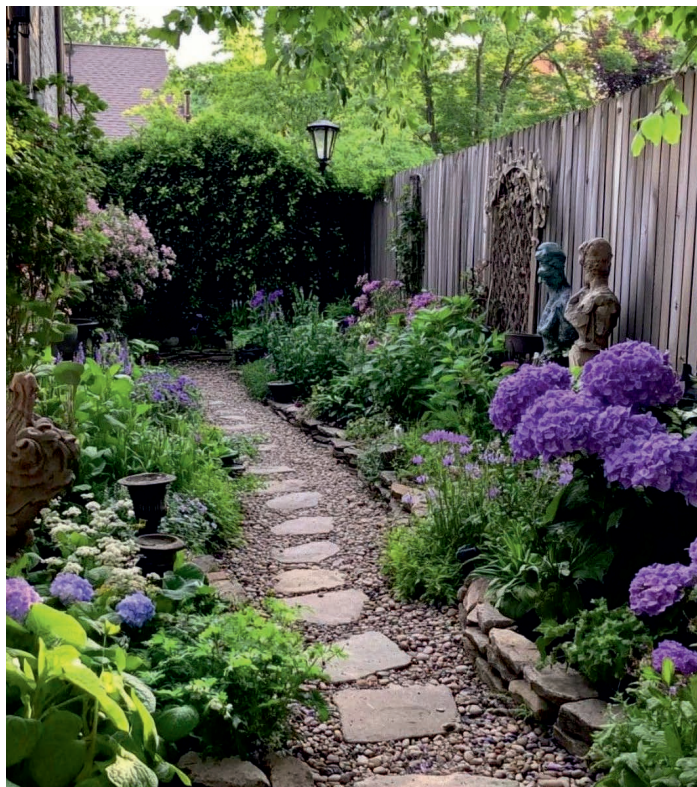
Der Weg zum naturnahen Garten

Ein Naturgarten entsteht nicht über Nacht – und das muss er auch nicht. Ob als durchdachtes Gesamtkonzept oder Schritt für Schritt: Ein Garten ist immer im Wandel. Wichtig ist eine klare Struktur, die dem vermeintlichen Wildwuchs einen Rahmen gibt.



Sanfte Raumaufteilungen, Blickachsen und gezielte Blickfänge sorgen dafür, dass der Garten harmonisch wirkt. Sitzplätze, Gemüsebeete oder eine Feuerstelle lassen sich problemlos integrieren. Entscheidend ist, dass Flächen nicht unnötig versiegelt werden und alles maßvoll angelegt ist.

Im naturnahen Garten stehen Pflanzen und Tiere im Mittelpunkt. Gehölzsäume bieten Vögeln Schutz, blütenreiche Beete versorgen Insekten mit Nahrung, Stein- und Totholzhäufen dienen als Unterschlupf für Eidechsen, Igel und viele kleine Helfer. Wichtig: Diese Rückzugsorte sollten dauerhaft an ihrem Platz bleiben.



Grundregeln für mehr Natur im Garten

Der ökologische Gedanke steht klar im Vordergrund. Verzichten Sie auf chemische Dünger und Pflanzenschutzmittel und setzen Sie auf natürliche Alternativen wie

Kompost, Hornspäne oder unseren bewährten reinorganischen „Staudinger's Gartendünger“, und Pflanzenjauchen. Wählen Sie bevorzugt Wildstauden und ungefüllte Blüten. Sie liefern deutlich mehr Pollen und Nektar als stark gezüch-



tete Sorten. Auch heimische Gehölze sind wertvolle Lebensräume für viele Tierarten.

Lassen Sie im Herbst Samenstände, Beeren und Laub liegen. Sie schmücken den Garten im Winter und sind eine wichtige Nahrungsquelle. Schneiden Sie Stauden erst im Frühjahr zurück.

Kleine wilde Ecken – große Wirkung

Schon ein bis zwei Quadratmeter genügen, um Natur in den Garten zu holen. Solche wilden Ecken passen in Haus- und Vorgärten ebenso wie auf Balkone oder Dachterrassen.

Stauden und Kräuter wie Salbei, Lavendel, Minze, Melisse

über das Jahr hinweg immer etwas blüht oder Früchte trägt.

Mehr Platz für Vielfalt

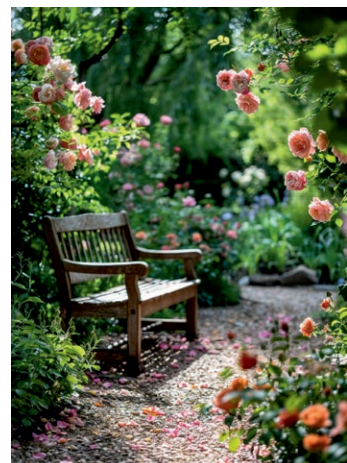
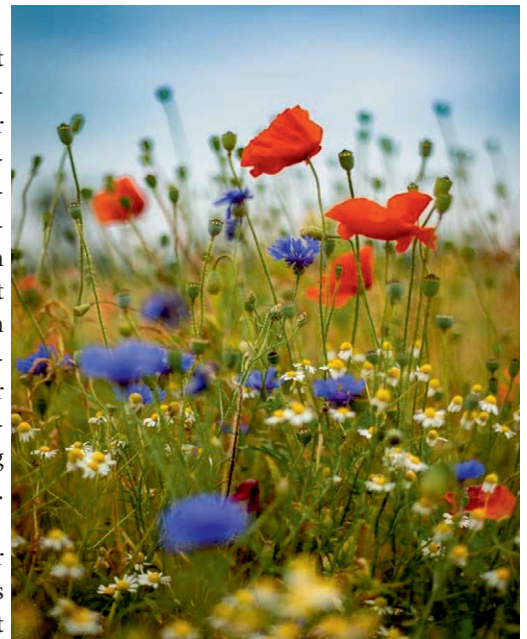
Auch größere Gärten profitieren von naturnahen Beeten und heimischen Gehölzen. Weißdorn, Holunder oder Wildrosen bieten Vögeln Nahrung und Nistplätze. Ungefüllte Stauden wie Fingerhut, Wilde Malve oder Eisenkraut ziehen Hummeln und Schmetterlinge magisch an.



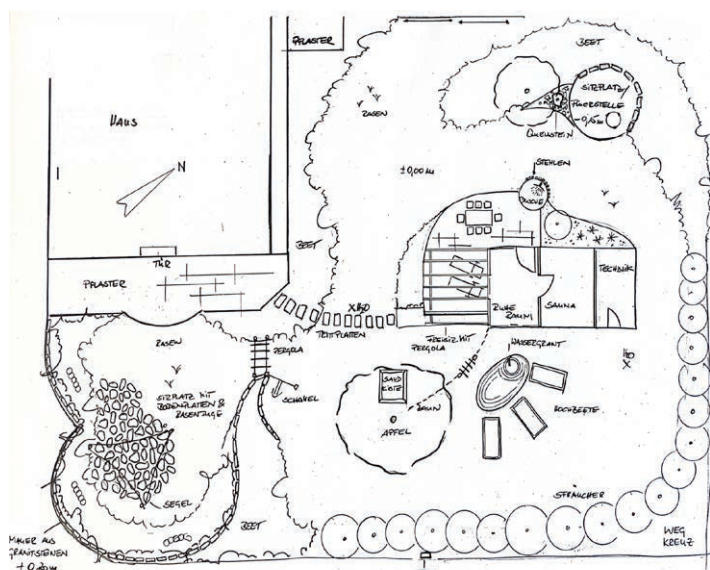
Wer unsicher ist und beim Projekt naturnaher Garten Unterstützung möchte: Unsere Planerin Iris Seith steht Ihnen mit frischen Ideen und einem sicheren Gespür für sinnvolle Naturgarten-Planung gerne zur Seite.

Ein naturnaher Garten muss nicht perfekt sein – sondern lebendig. Jeder Quadratmeter zählt.

Oder, wie es so schön heißt: *Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor 20 Jahren. Die zweitbeste ist jetzt.*



oder Fetthenne duften herrlich, blühen lange und werden von Insekten geliebt. Wählen Sie einen sonnigen Standort und achten Sie darauf, dass



Statt eines pflegeintensiven Rasens lohnt sich eine artenreiche Blumenwiese. Sie ist nicht nur schöner, sondern auch ein echtes Paradies für Insekten. Ergänzend schaffen Nistkästen, Insektenhotels oder Igelhäuser zusätzlichen Lebensraum.

Einen naturnahen Garten anzulegen heißt nicht, Wildnis zu schaffen. Entscheidend ist: Mensch und Tier sollen sich wohlfühlen.

Aromatische Vielfalt: So gedeihen Kräuter optimal

Sonne pro Tag sollten es sein. Petersilie, Schnittlauch und Minze kommen dagegen auch mit halbschattigen Plätzen gut zurecht.

Wer Kräuter häufig erntet, regt die Pflanze zur Bildung neuer Triebe an. Wichtig ist, nicht zu tief zu schneiden und immer

organisch und in geringer Dosierung. Zu viel Dünger lässt die Pflanzen schnell, aber oft weniger aromatisch wachsen.

Frische Kräuter sind die Seele vieler Gerichte – sie bringen Duft, Geschmack und oft auch eine gesunde Portion Vitalstoffe auf den Teller.

Ebenso entscheidend ist die **richtige Erde**. Kräuter bevorzugen lockeres, durchlässiges Substrat, das Staunässe verhindert. Eine Mischung aus Blumenerde, Sand oder Perlit sorgt für gute Drainage. Töpfe sollten immer Abzugslöcher haben, damit überschüssiges Wasser abfließen kann. Besonders mediterrane Kräuter reagieren empfindlich auf „nasse Füße“.



ein paar Blätter stehen zu lassen, damit die Pflanze weiter Photosynthese betreiben kann.

Mit Licht, luftiger Erde, maßvollem Gießen und regelmäßigem Schnitt lassen sich Kräuter



Doch damit Basilikum, Rosmarin, Thymian & Co. ihr volles Aroma entfalten, brauchen sie die richtigen Bedingungen.

Beim **Gießen** gilt: lieber maßvoll als zu viel. Die meisten Kräuter mögen gleichmäßig feuchte, aber nicht nasse Erde. Minze und Basilikum benötigen etwas mehr Wasser, während Rosmarin und Thymian Trockenphasen besser vertragen. Am besten morgens gießen – so haben die Pflanzen den ganzen Tag Zeit, Feuchtigkeit aufzunehmen.

Mit ein paar einfachen Tipps lässt sich ein kleiner Kräutergarten fast überall erfolgreich anlegen – auf dem Balkon, der Fensterbank oder im Garten.

Der wichtigste Faktor ist **Licht**. Die meisten mediterranen Kräuter wie Rosmarin, Salbei, Oregano oder Thymian lieben sonnige, warme Standorte. Mindestens sechs Stunden

Auch **regelmäßiges Schneiden** fördert das Wachstum.



Blühende Triebe sollte man frühzeitig entfernen, da sie oft das Aroma der Blätter mindern.

Zu guter Letzt spielt **Nährstoffversorgung** eine Rolle. Kräuter sind zwar genügsam, freuen sich aber über gelegentliche, sparsame Düngergaben – am besten

unkompliziert kultivieren. So entsteht eine duftende, aromatische Vielfalt, die Küche und Balkon gleichermaßen bereichert – und jedes Gericht ein Stück frischer und intensiver macht.



Angebot für unsere Kunden mit
(und die, die es werden wollen):

bei einem Pflanzen-Einkauf ab 25,- €
schenken wir Ihnen eine

Vitamin-Bombe
(Kräutertopf)

z.B. Thymian, Salbei, Petersilie,
Schnittlauch, Majoran u.a.

14 cm-Topf

Wert 4,95 €

Einmal pro Einkauf - so lange der Vorrat reicht

Was zum Kuckuck ...

bedeutet eigentlich „winterhart“?

Nach mehreren milden Jahren hat dieser Winter wieder gezeigt, dass Frost und lange Kälteperioden immer noch möglich sind. Über Wochen hielten

ist es, den Begriff „winterhart“ richtig zu verstehen. Winterhart heißt, dass eine Pflanze normale Winterbedingungen in unserer Region überstehen kann, ohne



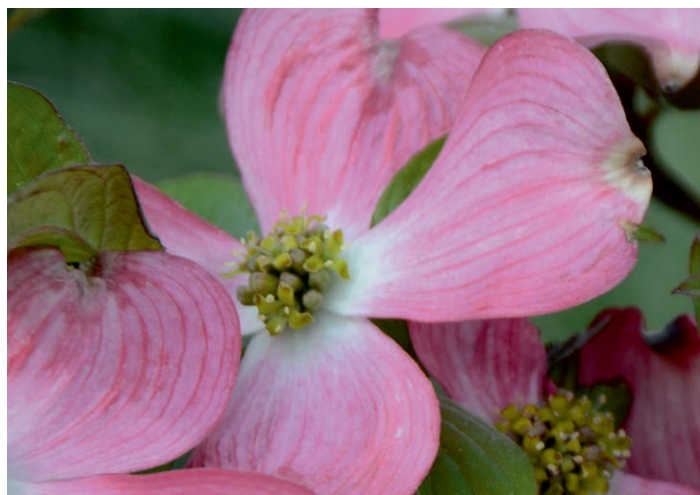
zu erfrieren. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie unempfindlich gegen Dauerfrost, Nässe oder kalten Wind ist. Entscheidend ist auch der Standort: Pflanzen im Gartenboden sind besser geschützt als solche im Topf, deren Wurzeln schnell

sich niedrige Temperaturen und gefrorene Böden, was für viele Pflanzen zur Belastungsprobe wurde. Umso wichtiger

ist es, den Begriff „winterhart“ richtig zu verstehen. Winterhart heißt, dass eine Pflanze normale Winterbedingungen in unserer Region überstehen kann, ohne zu erfrieren. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie unempfindlich gegen Dauerfrost, Nässe oder kalten Wind ist. Entscheidend ist auch der Standort: Pflanzen im Gartenboden sind besser geschützt als solche im Topf, deren Wurzeln schnell

Sie wissen Bescheid? Unser Pflanzen-Quiz

Heute suchen wir einen besonderen Blütenstrauch. Wissen Sie welchen?



- a) Anemone (Anemone)
- b) Blumenhartriegel (Cornus)
- c) Waldrebe (Clematis)
- d) Wildrose (Rosa)

Ihre Lösung schicken Sie uns einfach als Karte, Brief, Fax, E-Mail (gerne auch über das Kontakt-Formular auf unserer Homepage) oder bringen sie bei Ihrem nächsten Besuch bei uns mit (bitte nicht telefonisch).

Als Preise warten drei Pflanzen-Gutscheine über je 25,- € (Verlosung unter den richtigen Einsendungen). Einsendeschluss ist der 30. April 2026.

ler durchfrieren. Außerdem können immergrüne Pflanzen im Winter vertrocknen, wenn sie bei gefrorenem Boden kein Wasser aufnehmen können. Oft hilft ein einfacher Winterschutz wie Mulch, Windschutz oder ein geschützter Platz.

In den letzten Jahren haben immer mehr Pflanzen aus wärmeren Regionen Einzug in unsere Gärten gehalten, getrieben von Neugier und dem Wunsch nach Neuheiten. Dabei behalten wir stets im Blick, dass diese Pflanzen nicht nur spannend aussehen, sondern auch langfristig zu den klimatischen Bedingungen unserer Region passen. Fragen Sie uns, wenn Sie unsicher sind!

Die richtige Lösung aus dem **Grünen Blatt 88** war:

c) der **Wilder Wein (Parthenocissus)**. Das ist eine schnell wachsende Kletterpflanze, die mit ihren Haftscheiben mühelos Fassaden, Mauern und Pergolen begrünt. Besonders im Herbst beeindruckt er durch seine leuchtend rote bis purpurne Laubfärbung.

Aus den richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

- ☉ Jutta Kistler aus Kröning,
- ☉ Christine Leonhart aus Landau
- ☉ und Josef Wagner aus Falkenberg

Wir gratulieren zum Gewinn je eines Pflanzen-Gutscheines über € 25,-

Ihr direkter Weg zu unserer Homepage:



QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen

Gutschein



Der Gutschein gilt natürlich auch, wenn Sie ihn am Handy vorzeigen, er muss nicht ausgedruckt werden

Wir sind für Sie da – unsere Öffnungszeiten:

Frühling	
(März, April, Mai):	
Mo – Fr	8.00 – 18.00
Sa	9.00 – 15.00

Sommer und Herbst	
(Juni – Oktober):	
Mo – Fr	8.00 – 18.00
Sa	9.00 – 13.00

Winter	
(November – Februar):	
Mo – Fr	8.00 – 17.00
Sa	9.00 – 13.00

Ab Weihnachten bis Ende Januar ist der Verkauf geschlossen.



Schneidekurs Obstgehölze

Fr. 13. März 14:00 Uhr und
Sa. 14. März 10:00 Uhr

Unkostenbeitrag € 5,- - Bitte anmelden

Schneidekurs Ziersträucher

Sa. 21. März 10:00 Uhr

Unkostenbeitrag € 5,- - Bitte anmelden

Sa. 25. und So. 26. April
jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr

28. Frühlingsfest

Spiel, Spaß, gutes Essen und natürlich jede Menge

Infos rund um Pflanze und Garten

Thema diese Jahr:

„Garten erleben... mit allen Sinnen“

Am Sonntag ist verkaufsoffen

Weitere Termin 2026:

- Aktionswoche Rosen (06. - 13. Juni)
- Workshop Rosen (06. Juni 10:00 Uhr)
- Freund*innen-Treff (22. bis 26. Juni)
- Gartenträume auf Schloß Tüßling (03. - 05. Juli)
- Kinder-Monat August (den ganzen August)
- Ferientag in der Baumschule (01. Sept.)
- Einschulungstage (15. - 19. Sept.)
- Grüne Aktions-Tage (25. u. 26. Sept.)
- Lichterfest (25. u. 26. Sept.)
- Obst- Aktionswoche (05. - 10. Okt.)

Mehr Information über die Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Sollten im Jahresverlauf Änderungen im Plan nötig sein, veröffentlichen wir diese

auch auf unserer Homepage, sowie bei Facebook und Instagram.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über den aktuellen Stand.

Nützliches und unnützes Wissen:

Bäume kühlen Städte:

Ein großer Baum kann durch Verdunstung so viel Kühlleistung bringen wie mehrere Klimaanlage.

Bäume sind die stillen Klimaretter der Stadt: Mit jeder Verdunstung schenken sie ihrer Umgebung spürbare Abkühlung – so wirksam wie mehrere Klimaanlage, nur ganz natürlich.

Das Grüne Blatt

Tipps und Informationen für unsere Kunden



Ihr Pflanzenmarkt im Grünen

GartenBaumschule – GartenGestaltung

Mainbach 7 • 84339 Unterdietfurt

Telefon: 0 8724 - 356 • Fax: 0 8724 - 83 91

info@staudinger-pflanzen.de

www.staudinger-pflanzen.de



Tipps und Informationen für unsere Kunden